

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 1/2006 Ostern 2006

Themen

- Zum Nachdenken und Weiterdenken
 - "Warum lässt Gott das zu?" (Konfirmandenvorstellung)
 - Konfirmationen am 30. April
 - Konfirmationen am 7. Mai
 - Neuigkeiten aus El Salvador - ein Reisebericht
 - Kirche und Schule
 - Freiwilliges Kirchgeld
 - 725 Jahre Kirchspiel Eddelak am 1. Oktober
 - Brockensammlung Bethel im Sommer
 - Neue Friedhofsgebührenordnung seit dem 1.2.2006
 - Prüfung der Grabsteine
 - Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde
-

"Ihr seid alle durch den Glauben

Gottes Kinder in Christus Jesus."

(Galaterbrief 3,26 - Monatsspruch Mai 2006)

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken

Kraft für das Leben

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie sich schon einmal über den wechselnden Ostertermin geärgert? Hotelbesitzern, Ski-lehrern, Firmen ist das jedenfalls ein Ärgernis. Zwischen dem 22. März und dem 25. April kann jedes Datum mal Ostern sein. Ostern springt hin und her, denn Ostern richtet sich nach dem Frühlingsanfang, dem ersten Vollmond danach und dem ersten Sonntag darauf. Alles klar? Also, in diesem Jahr fällt Ostern auf den 16. April. Denn am 20. März ist Frühlingsanfang, am 13. April ist der erste Vollmond danach und der erste Sonntag darauf ist eben der 16. April. So einfach ist das.

Das Springen des Ostertermins ist für manche ein Ärgernis. Aber vielleicht könnte es auch ein Zeichen für den Inhalt des Osterfestes sein, für die Auferstehung Jesu von den Toten?

So wenig der Ostertermin ein für allemal feststeht und sich von uns vereinnahmen lässt,

so wenig ließ sich Jesus festnageln. Vor seinem Tod nicht - und wie sich zeigte – selbst als Gekreuzigter nicht.

So wie Ostern in einem nach feststehenden Daten geordneten Kalender ein "unordentliches Datum" ist, so bringt Jesus alles aus der gewohnten Ordnung. Während seines irdischen Lebens wirbelt er all das, was man von Gott zu wissen meinte, durcheinander, und mit der Überwindung des Todes erwies sich selbst das Wort "todsicher" als falsch. Damit aber ist die Grundlage aller dauerhaften Ordnung aufgehoben: Denn wenn selbst der Tod nicht feststeht, dann ist alle Ordnung relativ. Leben lässt sich nicht für immer in Ordnungen einsperren, auch nicht in die Ordnungen des Verstandes. Irgendwo, irgendwann, irgendwie bricht es aus, und sei es nach drei Tagen aus einem Grab. Ostern lässt sich nicht ordentlich auf ein Datum festlegen. Damit weist Ostern auf den Auferstandenen, der Menschen bis heute begegnet, wann, wie und wo er will, und so jeden Tag zu einem Ostererlebnis machen kann. Bei ihnen auch. In diesem Sinne: Fröhliche Ostern!

Ihr Pastor
Rainer Petrowski

Warum lässt Gott das zu?

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

am 2. April um 16.30 Uhr in der St.Marienkirche

"Bei einem schweren Verkehrsunfall wird eine Person getötet. Der Fahrer eines BMW kommt mit hoher Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab und schleudert in ein angrenzendes Waldstück. Hierbei wird der 39 jährige Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er verstirbt noch an der Unfallstelle. Der eingesetzte Notarzt kann nur noch den Tod feststellen. Der Mann hinterlässt seine Frau und zwei Kinder."

Warum lässt Gott das zu? fragen unsere 42 Konfirmanden/innen und wagen sich damit an ein schwieriges Thema.

Mit Hilfe von selbst geschriebenen Theaterszenen, Gesprächen mit Beteiligten, aktuellen Texten sowie Texten aus der Bibel und Liedern stellen sie Fragen: Warum?

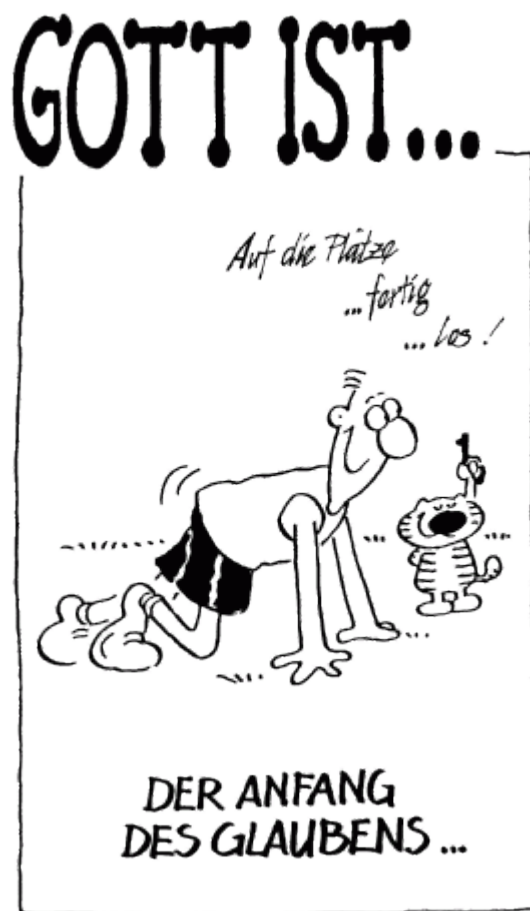
Warum leiden Menschen? Warum gibt es Kriege, Gewalt, Katastrophen? Warum gibt es den Tod? Warum? Warum ich? Wie kann Gott das zulassen? Bin ich daran selbst Schuld? Ist es eine Strafe Gottes? Habe ich nicht genug geglaubt? Hat Gott mich vergessen? Liebt er mich gar nicht? Interessiert er sich doch nicht für uns/für mich? Aber auch:

Was können wir tun?

Unsere Konfirmanden/innen versuchen das Leid von Menschen wahr und ernst zu nehmen und suchen nach Antworten. Was sie bei dieser Suche herausfinden, präsentieren sie in ihrem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 2. April um 16.30 Uhr in unserer Kirche.

Herzliche Einladung an alle, nicht nur an Eltern, Geschwister und Paten.

Konfirmation am 30. April



	Jacqueline Bauer Bahnhofstraße 63 25715 Eddelak	Robin Bockelmann Kampweg 48 25715 Eddelak	Enken Boie Leher Weg 4 25541 Brunsbüttel	
	Madlen Boie Leher Weg 4 25541 Brunsbüttel	André Engel Kampweg 83 25715 Eddelak	Jennifer Feihl Schulstraße 11 25715 Eddelak	
	Antonia-Sophia Frahm Hugo-Gehrts-Straße 5 25715 Eddelak	Alina Grimsmann Bauernweg 4 25541 Brunsbüttel	Mark Grimsmann Bauernweg 4 25541 Brunsbüttel	
	Jan-Hendrik Hanssen Gustav-Frenssen-Straße 17	Ruben Helliesen Theeberg 18	Henrik Hennings Gustav-Frenssen-Straße 11	

	25715 Dingen	25715 Eddelak	25715 Dingen	
	Katharina Landshöft Kampweg 32 25715 Eddelak	Finja Lemkau Süderstraße 26 25715 Eddelak	Fabian Lunau Hauptstraße 30a 25715 Averlak	
	Christofer Marcel Sagave Schulstraße 17 25715 Eddelak	Madlen Schoof Bahnhofstraße 64 25715 Eddelak	Denise Schrank Bahnhofstraße 118 25715 Eddelak	
	Joachim Wandel Um de Möhl 31 25715 Eddelak	Dennis Marcel Schatzschneider Hauptstraße 41 25715 Averlak	Timo Walter Schatzschneider Hauptstraße 41 25715 Averlak	

Konfirmation am 7. Mai

	Svea Boljen Warferdonn 51 25715 Eddelak	Nadine Eckhold Warferdonn 3 25715 Eddelak	Yvonne Friedrich Hauptstraße 43b 25715 Dingen	
	Susannah-Louise Fricke Bauernweg 31 25541 Brunsbüttel	Benjamin Heise Bahnhofstraße 54 25715 Eddelak	Florian Heise Bahnhofstraße 54 25715 Eddelak	
	Isabel Kuberczyk Gustav-Frenssen-Str. 18 25715 Dingen	Johanna Lange Hauptstraße 25 25715 Averlak	Susann Nakath Fritz-Staiger-Straße 51 25541 Brunsbüttel	
	Jennifer Peers Wischweg 5	Katrin Peers Wischweg 5	André Quandt Blangenmoorer Straße 28	

	25715 Ramhusen	25715 Ramhusen	25541 Brunsbüttel	
	Matthias Quecke Hauptstraße 67 25715 Averlak	Nadine Ristau Hauptstraße 141 25715 Averlak	Kevin Schulz Taterphal 3a 25715 Averlak	
	Marvin Thode Landscheide 14 25715 Eddelak	Markus Vehrs Norderdonnerweg 3 25715 Averlak	Daniela Vollsen Warferdonn 4 25715 Eddelak	
	Britt Westphalen Hauptstraße 35 25715 Dingen	Merle Wiezorrek Warferdonn 5 25715 Eddelak	André Wolderich Westerstraße 28a 25715 Dingen	



Es war wie ein "Nach-Hause-Kommen"!

Ein Reisebericht von Christine Böhm (1)

Für diejenigen von uns, die schon einmal in El Salvador gewesen waren, waren unsere Ankunft und das Abgeholtwerden am Flughafen von San Salvador wie ein "Nach-Hause-Kommen" und "Riecht mal! Es riecht nach El Salvador!" Ein warmer, typischer und unbeschreiblicher Geruch, der uns begrüßte. Dieses kleine sinnliche Erlebnis stand wie ein Eingangsmotiv am Anfang unseres Aufenthaltes, den wir ganz in der Stimmung "wie auf Verwandtenbesuch" erlebten. Das Familie-Sein war auch Thema im Gottesdienst am 5. Februar in der Kirche Cristo Rey in Santa Ana. Pastor Carlos Najera erklärte, wie er und seine Schwester sich nicht immer hatten vertragen können als Kinder, aber doch als Geschwister wüssten, dass sie sich aufeinander verlassen können und füreinander eintreten - genauso sei es auch mit unserer Partnerschaft, "hermandad", die jetzt schon 15 Jahre alt ist.



In diesem "culto" überreichten wir uns gegenseitig Geschenke, Briefe und Grüße - auch das Konfirmandenopfer 2005 aus Eddelak (für das an dieser Stelle schon einmal "muchas gracias" von Vilma Lopez weitergesagt sei).

Jede unserer drei Gemeinden Barlt, Marne und Eddelak erhielt ein Kreuz, mit dem Symbol einer Taube und verbunden mit einem Olivenzweig.

Geschnitzt von Santiago Rodriguez aus Balsa-Holz, einem Markenzeichen für El Salvador, der einem Teil der pazifischen Küste seinen Namen gegeben hat: Balsamküste.

Unvorstellbar war uns, wie Carlos und seine Mitarbeiter auf dem Kirchen-gelände nach einem Vulkanausbruch 42 Familien aus Las Brumas beherbergt und versorgt haben. Durch seine Umsicht haben alle rechtzeitig evakuiert werden können. Inzwischen sind alle zu Verwandten, in andere Dörfer gezogen oder haben irgendwo einen Platz gefunden. An eine Rückkehr denkt (noch) niemand, zumal der Vulkan sich immer noch nicht beruhigt hat.

Einen Tag sind wir nach Las Brumas gefahren. Pastor Petrowski und ich kannten dieses Dorf von unserem Besuch 1995. Nun lag es wie ein Geisterdorf am Hang des bedrohlichen Berges. Die Häuser waren fluchtartig verlassen worden. Nur das Nötigste konnte offenbar mitgenommen werden. Wir bekamen eine große Hochachtung für die von Carlos Najera und der Kirche geleistete Arbeit.

Überhaupt arbeitet Carlos unermüdlich und auf verschiedenen Feldern, bildet Allianzen mit anderen Kirchen und Organisationen, um ein gesellschaftliches Gewicht darstellen und das politische Leben mitgestalten zu können. Im Kampf für eine bessere Zukunft und "gegen die Dämonen der strukturellen Gewalt", ruft er uns geschwisterlich an seine Seite. Mit diesen Worten schloss er seiner Predigt über Markus 1,29-39.

Vom 2. - 17. Februar waren unterwegs: Pastorin Anja Botta, Pastor Dieter Stein, Kerstin

Böge, Andrea Hanssen, Annette Thode-Flicek, Hans-Christian Meier, Ilse Tosch und ich.
(Fortsetzung folgt)

Kirche und Schule

Mit Wirkung vom 1. August 2001 wurde ich zum Schulleiter der Grundschule Eddelak gewählt. Somit durfte ich eine gut ausgestattete und gut aufgestellte Schule übernehmen.

Es begann trotzdem ein neuer Abschnitt, weil auch fast das ganze Kollegium neu an der Schule war und sich somit selbst neu finden musste. Da alle an der Grundschule Beteiligten mit einer sehr positiven Einstellung an diese Aufgabe herangingen, war die gemeinsame Linie schnell gefunden. Selbstverständlich richten sich weiterhin alle Bemühungen auf das Wohl der Kinder, um unser wichtigstes Kapital so gut wie möglich zu fördern. Um dieses zu erreichen, genügt nur eine reine Wissensvermittlung nicht. Im Sinne von unbegrenztem und lebenslangem Lernen helfen daher an "meiner" Schule alle mit. Hierzu zählen nicht nur die Lehrer, sondern alle die im näheren und weiteren Umfeld beteiligt sind. Auch außerschulische Einrichtungen wie die Kindergärten, die Kirche oder zum Beispiel der Bosselverein sind zu nennen. Beteiligt sind neben den Lehrern/innen natürlich auch unsere Sekretärin, der Hausmeister, der Pastor, die Eltern, z. B. die Busfahrer und viele viele Gönner mit und ohne Kinder. Um viel zu erreichen ist eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten nötig.

Meine Rolle und mein Selbstverständnis als Schulleiter zielen darauf ab, möglichst viele für diese Aufgabe unter "einen Hut" zu bekommen. Aus meiner Sicht ist dieses bisher gut gelungen. Wir besitzen somit als Schule einen Schatz, den es zu pflegen und zu hegen gilt.

Als Dorfschule müssen wir Tradition und Moderne verbinden. Tradition ist Vogelschießen und Boßeln, gutes Benehmen und Freundlichkeit, netter Umgang und Höflichkeit, der Umgang und die Pflege der plattdeutschen Sprache usw. usw.... Modern und Zeitgerecht ist das Internet und Kommunikation in neuer Form, neue Unterrichtsmethoden und selbstverantwortliches Lernen, zeitgerechte Umgangsformen und gute Beispiele von Erwachsenen oder ein sinnvoller Umgang mit dem Handy. Wir stellen uns allen Herausforderungen und sehen an den Kindern den richtigen Weg.

Zusammenfassend war die Zeit an der Grundschule sehr nett, angenehm, konstruktiv und einfach nur schön. Als Schulleiter habe ich für mich den richtigen Platz gefunden, werde weiterhin mit Begeisterung und Tatkraft in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten am "Schulhaus" und somit auch an einem Stück Dorf bauen.

Ihr B. Lorenz

Neues aus dem Kirchenvorstand

"meine kirche - dafür habe ich etwas übrig!"

Die Aktion "Freiwilliges Kirchgeld" ist in unserer Kirchengemeinde ein voller Erfolg. Im Jahr 2005 kamen insgesamt 4.031€ zusammen. Damit hat niemand gerechnet, so dass

der Kirchenvorstand sprachlos ist. Diese Unterstützung sichert in beachtlicher Weise die Arbeit unserer Kirchen-gemeinde. Vielen, vielen Dank an alle Unterstützer/innen. Unter anderem beteiligen sich (es folgen in alphabetischer Reihenfolge die Namen derer, die bereit waren, an dieser Stelle genannt zu werden):

Emma Allmers, Eddelak
Norbert Bölling, Dingen
Ruben Helliesen, Eddelak
Christoph Hopp, Eddelak
Erna Junge, Lübeck
Wally Kleine-Frölke, Eddelak
Werner Kohlsaas, Dingen
Renate Krohn, Hamburg
Ingrid Kross, Averlak
Elke Krüger, Averlak
Christa Lindner, Brunsbüttel
Karla Paetau, Eddelak
Ralf Pedak, Averlak
Erich Roussell, Averlak
Werner Roussell, Averlak
Reimer Schmielau, Brunsbüttel
Silke Schwarz, Eddelak
Dörte Wiezorrek-Schaller, Eddelak
Marianne Witt, Eddelak
Maren und Thomas Wolff, Eddelak

"725 Jahre Kirchspiel Eddelak"

Vor 725 Jahren – 1281 – wird das Kirchspiel Eddelak zum ersten Male urkundlich erwähnt. Das soll am Sonntag, den 1. Oktober 2006 mit einem großen Erntedankfest gefeiert werden. Neben unserer Kirchen-gemeinde beteiligen sich die Gemeinden Eddelak, Averlak und Dingen ebenso daran wie zahlreiche Vereine und Einzelpersonen. Das Fest beginnt um 9 Uhr mit einem Umzug, an den sich ein historisches Kurz-referat

von Jens Martensen und der Gottesdienst anschließen. Gegen 12.30 Uhr wird der Erntedankmarkt eröffnet, in den die Kirche, Suhr's Hotel, die Mühle, das Gemeindehaus, der Hof der Familie Schatt sowie die Straße "Um de Möhl" einbezogen werden sollen.

Das nächste Planungstreffen dazu findet am Dienstag, den 13. Juni um 19.30 Uhr in Suhr's Hotel statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

"Brockensammlung Bethel"

Die traditionelle Kleidersammlung wird in diesem Jahr vom 29. August bis zum 05. September durchgeführt. Abgabestelle ist wie gewohnt das Pastorat. Wir hoffen trotz der Terminverschiebung erneut auf eine rege Beteiligung.

Neue Friedhofsgebührenordnung

Aufgrund des Beschlusses des Kirchenvorstandes Eddelak vom 29.11.2005, der kirchenaufsichtlichen Genehmigung durch den Kirchenkreisvorstand vom 12.12.2005 und nach öffentlichem Aushang vom 30.12.2005 bis zum 31.01.2006 ist am 1. Februar 2006 eine neue Friedhofsgebührensatzung in Kraft getreten, die zugleich die Friedhofsgebührensatzung vom 1. Mai 2001 außer Kraft setzt. Nach fast fünf Jahren musste der Kirchenvorstand auf die Veränderung reagieren und die Gebühren anpassen. Dabei konnten die Gebühren hinsichtlich der Grabflächen in Rasenlage sogar gesenkt werden. Die Gebührenordnung ist am Schwarzen Brett der Friedhofskapelle einzusehen. An dieser Stelle veröffentlichen wir einen Auszug der neuen Friedhofsgebührenordnung:

§ 6 Gebührentarif

I. Grabnutzungsgebühren

1. Reihengrabstätten

- a) für Särge bis 1,20 m für 20 Jahre 350 €
- b.) für Särge über 1,20 m für 30 Jahre 550 €
- c) für Särge bis 1,20 m für 30 Jahre in Rasenlage 1.370 €

2. Urnenreihengrab

- a) für 1 Urne für 20 Jahre 360 €
- b) für 1 Urne für 20 Jahre in Rasenlage 770 €

3. Wahlgrabstätten

für 30 Jahre je Grabbreite 630 €

4. Wahlgrabstätten in Rasenlage

a) einstelliges Wahlgrab für 30 Jahre 1.450 €

b) mehrstelliges Wahlgrab je Grabbreite für 30 Jahre 1.410 €

5. Urnenwahlgrabstätte

für 2 Urnen für 20 Jahre 520 €

6. Urnenwahlgrabstätte in Rasenlage

für 2 Urnen für 20 Jahre 930 €

7. Urnengemeinschaftsgrabstätte in Rasenlage-anonym

incl. Erwerb, Bestattung und Unterhaltung 1.100 €

8. Wiedererwerb und Verlängerung von Nutzungsrechten

Für jedes Jahr des Wiedererwerbs oder der Verlängerung wird der Jahresbeitrag der Gebühren unter Nr. 3,4,5 und 6 berechnet.

Die Gebühr für den Erwerb, Wiedererwerb und die Verlängerung des Nutzungsrechtes wird für die gesamte Nutzungszeit im Voraus

erhoben.

II. Verwaltungsgebühren

1. Für die Ausstellung einer Urkunde und Überlassung der Friedhofssatzung 30 €

2. Für die Umschreibung einer Graburkunde

auf den Namen anderer Berechtigter 30 €

3. Für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabmals

und die laufende Überwachung seiner Standsicherheit

a) bei liegendem Grabmal 40 €

b) stehendes Grabmal 70 €

4. Für die zusätzliche Beisetzung einer Urne oder eines Kindersarges 180

III. Gebühren für die Bestattung

Für das Ausheben und Verfüllen der Gruft, Abräumen der Kränze und der überflüssigen Erde

1. Für eine Erdbestattung

a) in einer Reihengrabstätte

Särge bis 1,20 m 290 €

Särge über 1,20 m 355 €

b) in einer Wahlgrabstätte

Särge bis 1,20 m 290 €

Särge über 1,20 m 420 €

2. Für eine Urnenbeisetzung 170

IV. Sonstige Gebühren

1. Benutzung der Friedhofseinrichtungen 210 €

2. a) Benutzung der Leichenhalle 180 €

b) Benutzung der Leichenhalle bis 48 Stunden 130 €

V. Gebühren für Ausgrabungen

1. Für die Ausgrabung einer Leiche 5-facher Betrag der Gebühren nach Ziffer III./1a und 1b

2. Für die Ausgrabung einer Urne 2-facher Betrag der Gebühren nach Ziffer III./2

Eddelak, den 29.11.2005 - Der Kirchenvorstand

Prüfung der Grabsteine

Die bereits im [Gemeindebrief 3/2005](#) weist der Kirchenvorstand darauf hin, dass im April die gesetzlich vorgeschriebene jährliche Prüfung der Grabsteine durchgeführt werden wird. Wir bitten erneut alle Grabnutzungsberechtigten, im Vorwege die Grabsteine selbstständig zu überprüfen und für einen ordnungsgemäßen Zustand zu sorgen. Falls bei der Prüfung durch Kirchenvorstand und Friedhofsverwaltung Mängel festgestellt werden, müssen diese laut Gesetz von einer Fachfirma beseitigt und die Beseitigung der Mängel von der ausführenden Fachfirma schriftlich bescheinigt werden. Falls Grabnutzungsberechtigte dem nicht nachkommen, ist die Friedhofsverwaltung gezwungen und berechtigt, die Grabsteine aus Sicherheitsgründen an geeigneter Stelle niederzulegen. Wir weisen darauf hin, dass der Kirchenvorstand und die Friedhofsverwaltung dazu vom Gesetzgeber verpflichtet werden und dieses nicht durchführen, um Grabnutzungsberechtigte zu ärgern. In der Vergangenheit ist es auf Friedhöfen aufgrund mangelnder Standfestigkeit von Grabsteinen zu tragischen Unglücksfällen gekommen, so dass sich der Gesetzgeber dazu gezwungen sah, in diesem Punkt ernsthafter vorzugehen.

Wir bitten um Verständnis.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

[Zur Hauptseite von "Gemeindebrief"](#)

[\[Home\]](#)